

Einleitung

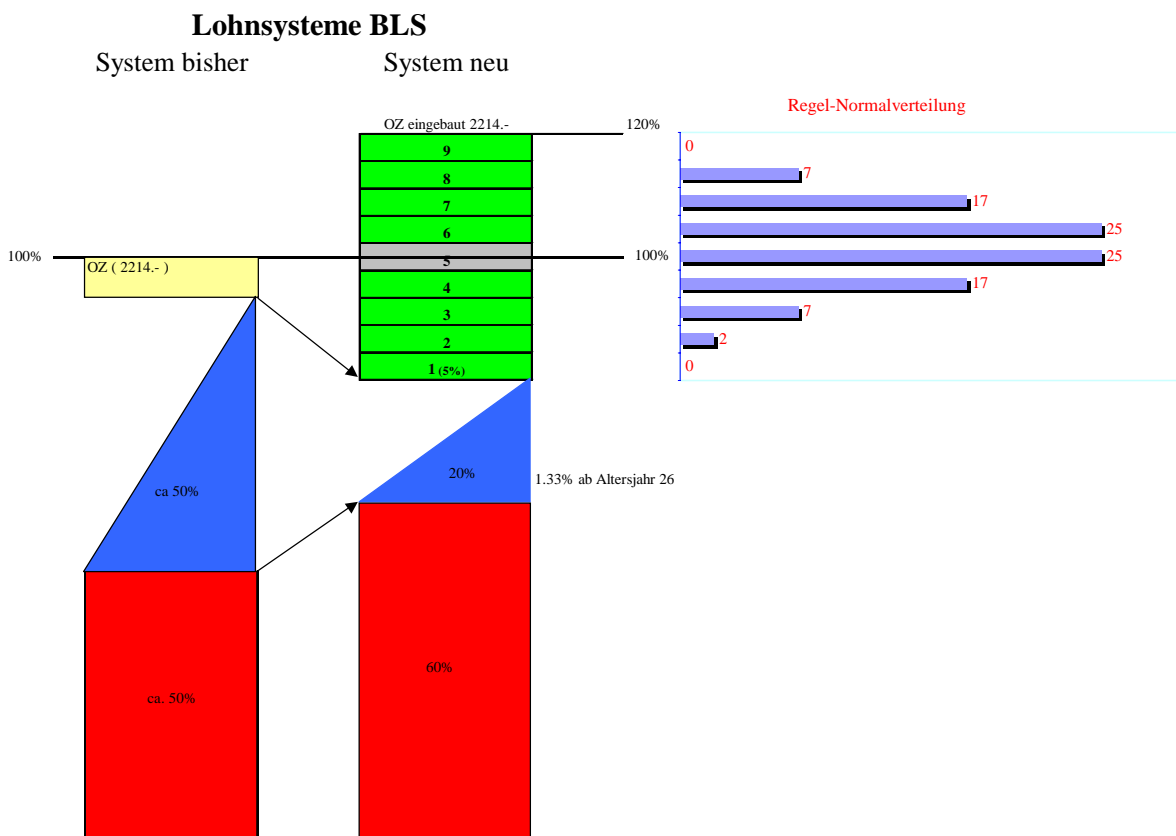
Im Januar erschienen in den Medien Berichte denzufolge die SBB (Verwaltungsratspräsident Thierry Lalive d'Epina) die Absicht trügen sich die BLS einzuverleiben. In der Folge erarbeiteten die betroffenen Parteien Kanton Bern, Bund, SBB und BLS ein Basis-Abkommen wie die zukünftige Zusammenarbeit zu erfolgen habe.

Die Umsetzung dieser Zusammenarbeit wird uns im Jahr 2001 sicher intensiv beschäftigen.

Personalkommission

Um die anstehenden Geschäfte eingehend besprechen zu können waren 2 ordentliche und 1 ausserordentliche Personalkommissionssitzungen nötig. Namentlich die weitere Entwicklung des neuen Lohnsystems, das Konzept Fahrvergünstigungen, unsere Eingabe Personalbegehren und die Zusammenarbeit SBB/BLS lieferten genügend Gesprächsstoff für angeregte Diskussionen.

Das neue Lohnsystem beginnt allmählich zu wirken (wenn auch noch ohne Leistungskomponente) deshalb untenstehend die beiden Lohn-Systeme und unsere Arbeitsgruppe LL:



Arbeitsgruppe LI: Daniel Schaerrer
Bruno Hirter
Walter Holderegger
Jürg Kämpf (Protokollführer)
Nick Raduner (SEV-Sekretär)
Beat Reichen
Kurt Stucki

Personalvorsorgestiftung

In der Personalvorsorgestiftung wurden wir (arbeitnehmerseitig) durch nachstehende Kollegen vertreten:

Allgemeine Verwaltung
Vertreter Thomas Hauser

Zugdienst/Fahrdienst
Vertreter Hansueli Bürki

Stationsdienst
Vertreter Peter Burkhalter

Werkstätten/Schiff
Vertreter Bernhard Siegenthaler

Bahnunterhalt/Elekt. Anlagen/ST-Dienst
Vertreter Anton Münger

Von allen Versicherten zu wählen
Vertreter Beat Reichen

Dieses Gremium vertrat uns im Jahr 2000 zum letzten mal in dieser Form.

An dieser Stelle spreche ich den Amtsinhabern für Ihre geleistete Arbeit meinen Dank aus.

Wie bekannt, wird sich die Personalvorsorgestiftung BLS per 1.1.2001 der Pensionskasse Ascoop anschliessen.

Dieser Anschluss welcher für alle Beteiligten wesentliche Vorteile bringt, konnte nur unter sehr grossem Aufwand und dem Einverständnis von Kanton, Bund, BLS und den Versicherten erreicht werden.

Unser Arbeitgeber erhält von der Ascoop ein Darlehen von beträchtlicher Grösse um die bestehende Unterdeckung auszugleichen.

Dieses Darlehen wird von der BLS verzinst und amortisiert.

Das Personal beteiligt sich zu je 0.5% Lohnsummenerhöhung per Ende 2000 und 2001 an diesen Verbesserungen.

SEV-Institutionen

Berufs-Rechtsschutz

Im vergangenen Jahr mussten sieben Kolleginnen und Kollegen den Berufsrechtsschutz in Anspruch nehmen.

COOP-Multi-Rechtsschutz

Es konnten erneut zahlreiche Kollegen vom sehr günstigen Angebot Gebrauch machen.

COOP-Televersicherung

Das Angebot wird laufend ausgebaut. Den SEV-Mitgliedern wird ein exklusiver Zusatzrabatt gewährt.

Einige Mitglieder haben bereits von den günstigen Prämien profitiert (Haushalt, Privathaftpflicht, Motorfahrzeugversicherung).

Darlehen/Notunterstützung

Von diesen Wohlfahrtseinrichtungen mussten im vergangenen Jahr zu Glück keine Sektionsmitglieder Gebrauch machen.

Ferien-Rabattgutscheine

Leider konnte ich keinen Gutschein zustellen.
Wo die Möglichkeit besteht, sollte von diesem Angebot vermehrt Gebrauch gemacht werden.

Einkommensgrenzen für den Bezug von Ferienrabattgutscheinen im Jahr 2001:

Bezug von 25% Ferienrabatt alle 2 Jahre bei Einkommen unter :

57331.- pro Jahr für aktive Mitglieder
4299.80 pro Monat für pensionierte Mitglieder

3583.20 pro Monat für Witwen/Witwer

Bezug von 50% Ferienrabatt alle 2 Jahre bei Einkommen unter:

54899.- pro Jahr für aktive Mitglieder

4117.40 pro Monat für pensionierte Mitglieder

3431.20 pro Monat für Witwen/Witwer

Reka-Checks

Die Reka-Checks finden stetig steigenden Absatz.

Versicherungskasse

Die Versicherungskasse versichert SEV-Mitglieder zu möglichst günstigen Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens, des Alters und der Invalidität.

An dieser Stelle danke ich unserem Versicherungskassier Manfred Stöckli (Tel: 031 731 28 01) für seinen unermüdlichen Einsatz.

Bildungskurse

Leider gingen die Teilnahmen an den Bildungskursen 2000 etwas zurück, dies sowohl SEV-intern wie auch bei der SABZ.

Unterverband VPT

Am 9. Mai 2000 fand in Bern die Delegiertenversammlung des Unterverbandes VPT statt, an welcher die Sektion mit acht Delegierten vertreten war.

Die Zentralschweizerische VPT-Tagung vom 19. November in Thun wurde von unseren Kolleginnen und Kollegen sehr gut besucht.

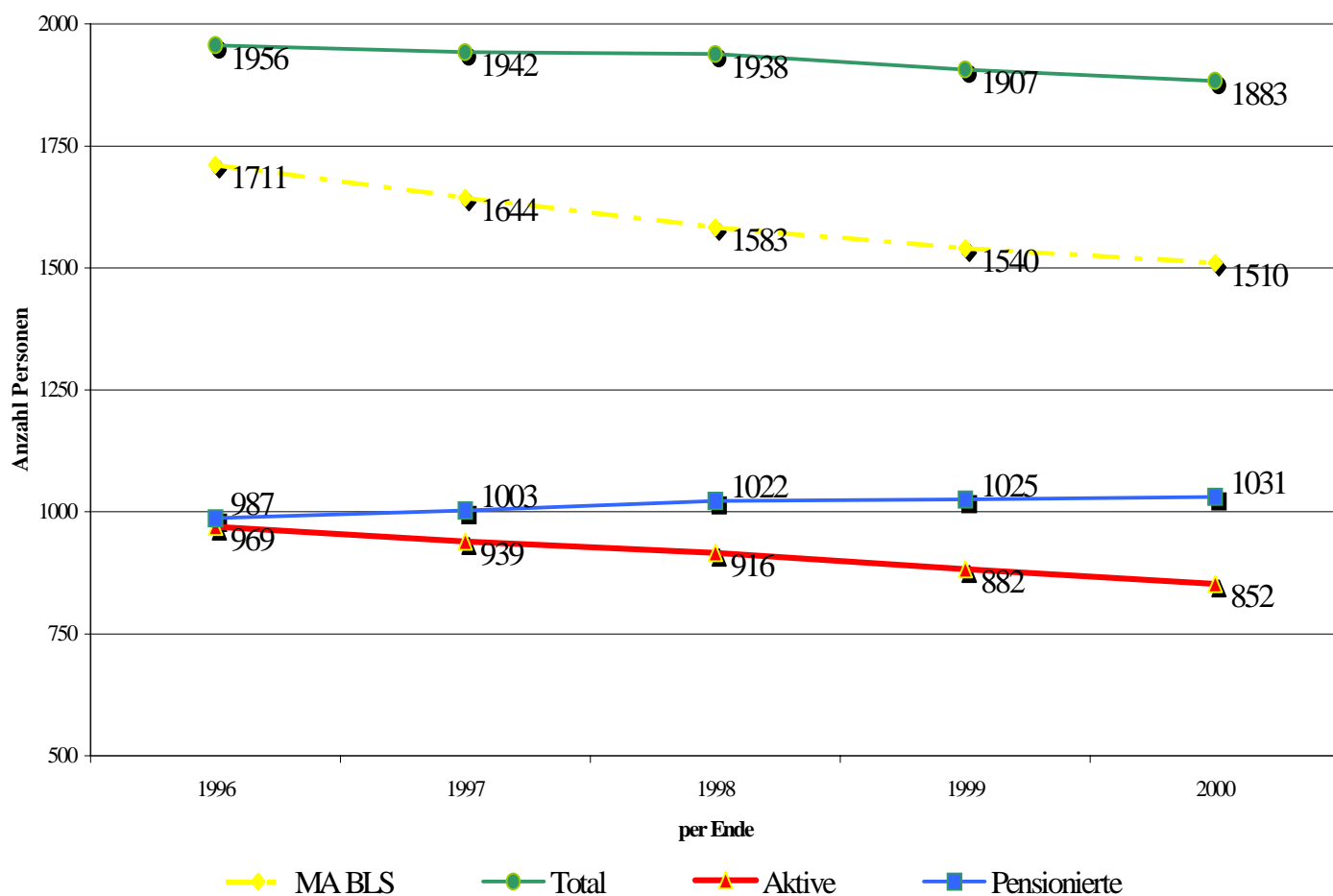
Im Unterverband VPT vertreten uns die Kollegen Christian Gertsch (Präsident der Delegiertenversammlung VPT), Bernhard Siegenthaler als Vorstandsmitglied sowie Martin Bangerter in der GPK. Diesen Kollegen spreche ich meinen Dank für ihre unermüdliche Arbeit zum Wohle von uns allen aus.

Sektion BLS

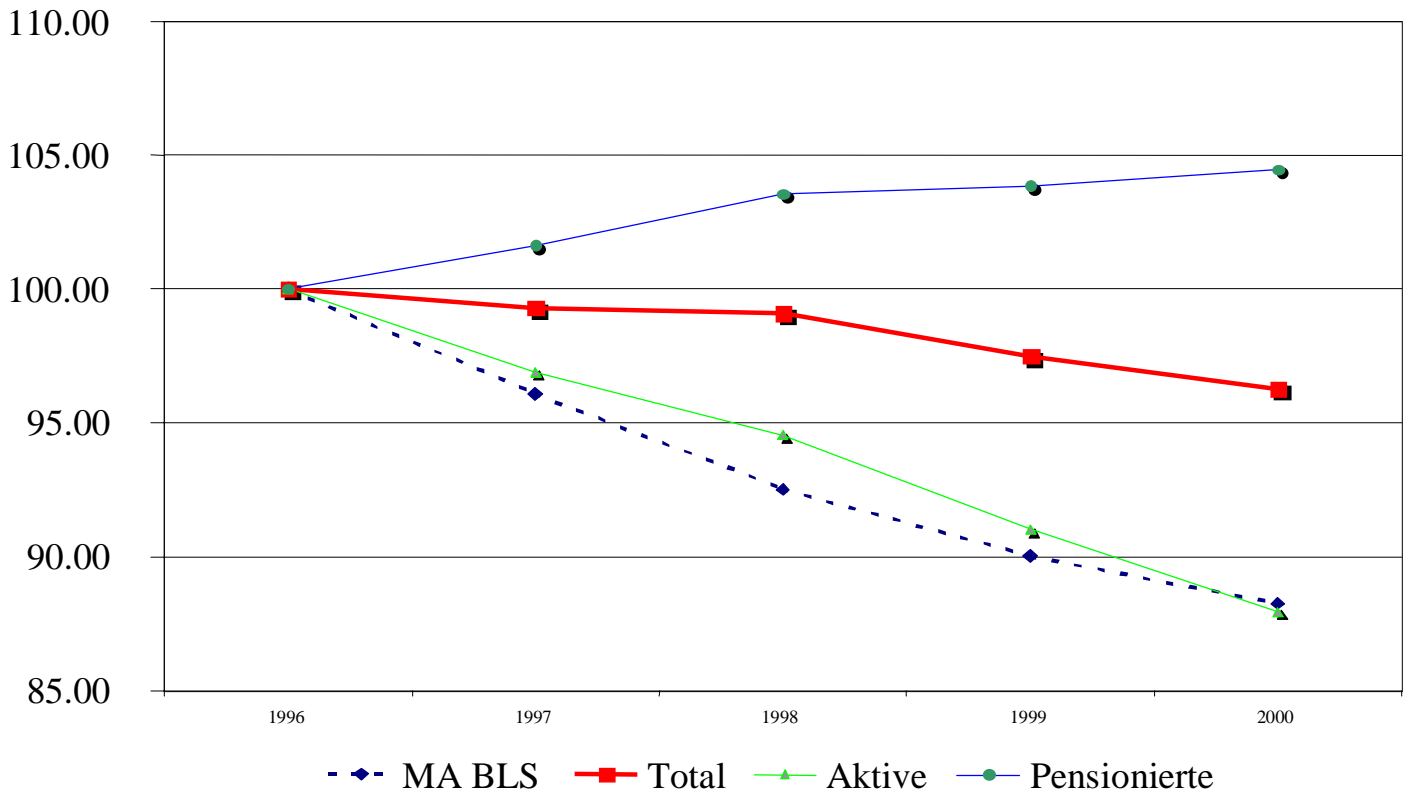
Mitgliederbestand

	1.1.01	1.1.00
Aktive	852	882
Pensionierte	1031	1025
Total	1883	1907

Mitgliederentwicklung



Mitgliederentwicklung in %



An dieser Stelle spreche ich allen, die mich als Präsident der Sektion VPT BLS unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön aus.

Ganz speziell danke ich unserem Verbandssekretär Nick Raduner, sowie den Kollegen des Vorstandsausschusses und allen Vorstandskollegen.

Gerne erinnere ich mich aber auch an Versammlungen, an deren eifrig diskutiert wurde.

Spiez, im März 2001

Euer Präsident

Beat Reichen